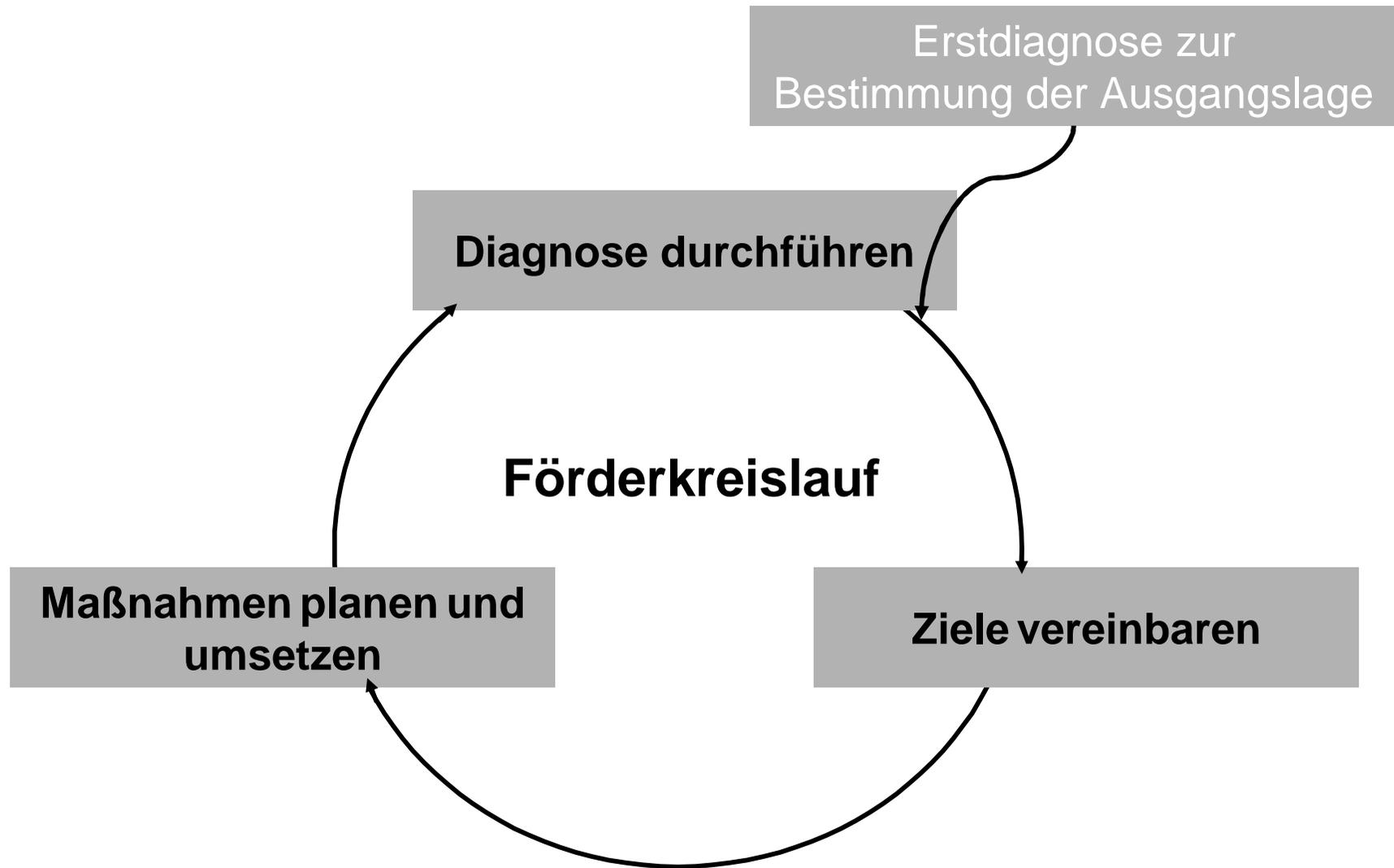


**Allgemeine Aspekte
von Diagnose
und
individueller Förderung**

Diagnose und individuelle Förderung



Diagnoseanlässe für eine Ist-Stand-Analyse

- Übernahme einer Klasse (besonders Wechsel vom Primar- in den Sekundarbereich)
- Planung einer Unterrichtssequenz
- Wahrnehmen von Leistungsabfall bzw. -schwankungen und anderen Auffälligkeiten
- Feststellung des Erreichungsgrades von Lernzielen (Lehrplanzielen)
- Feststellung des Ausprägungsgrades einer Kompetenz

Diagnose durchführen - Schrittfolge

1. Zielbestimmung

Grundlagen sind die Bildungsstandards und die Kerncurricula.

2. Datenerhebung und -aufbereitung

3. Datenauswertung und -interpretation

Instrumente der pädagogischen Diagnostik

Beispiel Lesekompetenz

Fragebogen zum Leseverhalten

Videographie des Unterrichts

Lerndialog zum Lesen

Standardisierte Tests

Kompetenzraster

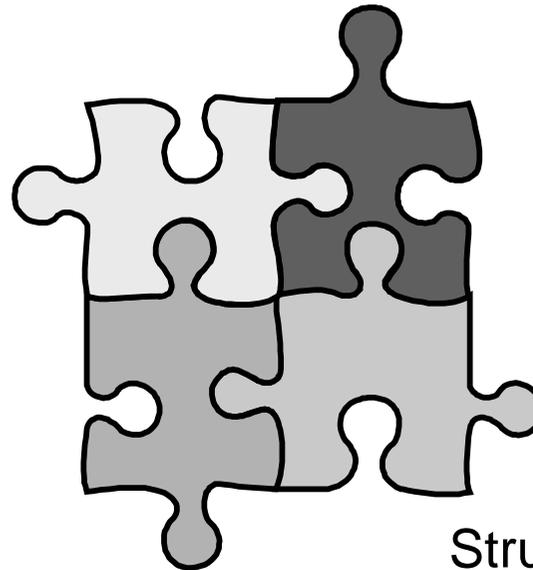
Lernjournal

Interviews zum Lesen

Lesetagebuch

Vergleichsarbeiten

Strukturierte Beobachtung



Ziele vereinbaren

Individuelle **Förder-** bzw. **Lernziele**

- bilden unter Berücksichtigung der Bildungsstandards und der Kerncurricula die **Grundlage** für individuelle **Förder- bzw. Entwicklungspläne**.
 - werden vereinbart zwischen **Schüler, Fachlehrer** und **Eltern**.
 - sind klar formuliert.
 - sind objektiv messbar.
 - sind realistisch.
 - sind zeitlich begrenzt.
- 
- Anforderungen**

Maßnahmen planen und umsetzen

- Erstellung individueller Förderpläne über einen begrenzten Zeitraum
- Erteilung differenzierter, kompetenzorientierter Aufgabenstellungen in Form von Lernaufgaben
- Kontinuierliche Lernbegleitung
- Dokumentation der Lernprozesses/Lernfortschrittes (z.B. Arbeit mit einem Portfolio)

Diagnose und individuelle Förderung

